Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

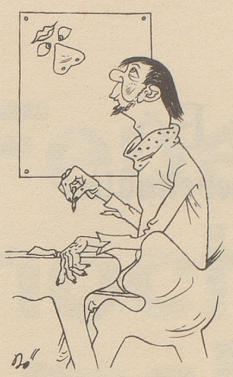
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ecke zeitnaher Lyrik

Stille wasser gründen tief

Mit wort ich spare
nicht offenbare
lieber verhehle
der welt
was dadaseele
enthält.

dadasius lapidar

Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum

Warum wurde der Film ‹Das Wunder der Liebe› für die Zürcher gekürzt, da sie doch immer die Erfahrendsten und Bestwissendsten sein wollen?
R. H., Boswil

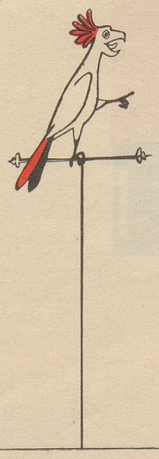
Warum verstehe ich jetzt, da ich 180 cm groß bin, viele Dinge immer noch nicht, von denen es früher hieß: Das verstehst Du erst, wenn Du größer geworden bist?
H. G., Luzern

?

Warum ist man noch nicht so weit, in den Telefonkabinen bei Dauergesprächen automatisch Tee auszuschenken?
F. W., Luzern

?

Warum nagt der Zahn der Zeit nicht auch am Butterberg?
P. K., Büren



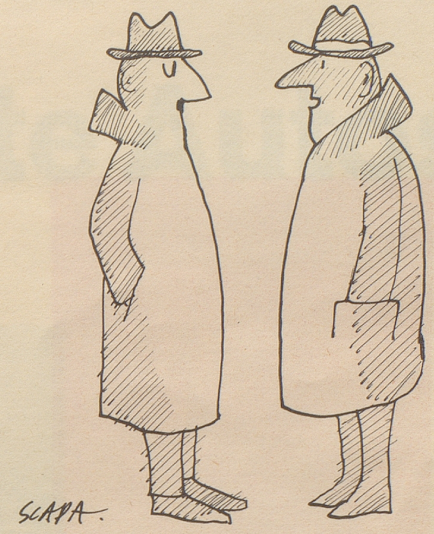
Bitte weitersagen

So ist es,
seit die Welt besteht,
so bleibt es,
bis sie untergeht:

Der eine baut
ein Haus ins Land,
der and're kommt
und steckt's in Brand.

Mumenthaler

Gespräche unter Eidgenossen



«Hüür bliibed mir i dr Schwiz, si sig schiints au schöön!»

Kehrtwendung

«Wie kommt es, daß Sie alle Geständnisse, die Sie während der Untersuchung abgelegt haben, jetzt wieder zurücknehmen?»

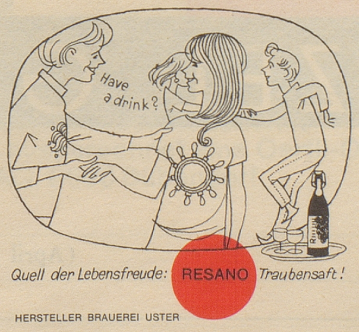
«Ja, Herr Richter, unterdessen hat mein Anwalt mich von meiner Unschuld überzeugt.» *

Dessert

Festliches Bankett. An einem Tisch sitzen die Vertreter verschiedener Behörden beisammen. Die Hauptgänge sind aufgetragen. Da wird der Polizeihauptmann ans Telephon gerufen. Auf dem Rückweg legt er seine Serviette zusammen und verabschiedet sich mit den Worten: «Für mi gits zum Dessert en Sälbschtmord!» Boris

Managers Klage

Chuum hätt me sich ufegschafft, merkt me, das me ganz abegschafft isch. bi



In der Gangsterkomödie ‹Dickie Dick Dickens› aus dem Studio Zürich erlauscht: «Für mich beginnt der Tag erst richtig, wenn die Nacht hereinbricht!» Ohohr